



**Werner Seitz**  
**Geschichte der politischen Gräben  
in der Schweiz**

Eine Darstellung anhand der eidgenössischen Wahl-  
und Abstimmungsergebnisse von 1848 bis 2012  
Kompaktwissen CH, Band 20  
2014. 182 Seiten, broschiert, CHF 22.– / EUR 16.50 (D)  
ISBN 978-3-7253-0958-0

## Zum Buch

Eine Gesellschaft ohne politische Gräben gibt es nicht, so wenig wie es ein einheitliches Volk gibt. Vielmehr weist jede Gesellschaft mehrere politische Gräben auf. Die vorliegende Publikation untersucht jene, die eine regionale Ausprägung haben und aufgrund der regionalen Abstimmungs- und Wahlergebnisse analysiert werden können. Es sind dies der konfessionelle, der sprachregionale und der Stadt-Land-Graben. Sie bestehen seit mehreren Jahrhunderten. In ihnen manifestiert sich manchmal gesellschaftliche Zerrissenheit, manchmal aber auch nur ein kultureller, politischer oder wirtschaftlicher Unterschied.

Anhand der regionalen Ergebnisse der eidgenössischen Volksabstimmungen und der Nationalratswahlen von 1848 bis 2012 werden diese drei politischen Gräben systematisch analysiert. Es wird ihr Ausmass, ihre Entwicklung und Veränderung beschrieben und in den geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Zusammenhang eingebettet. Zur Illustration werden die Volksabstimmungen mit den tiefsten politischen Gräben ausführlicher dargestellt. Damit wird die Geschichte der politischen Gräben auch zu einem Streifzug durch die faszinierende, 150-jährige Geschichte der eidgenössischen Volksabstimmungen.

## Aus dem Inhalt

### Einleitung und Wichtigstes in Kürze

**1 Methodische Vorbemerkungen:** Das Konzept der Konfliktlinien von Stein Rokkan und seine Anwendung auf die politische Geschichte der Schweiz / Daten, Definitionen und methodisches Vorgehen

**2 Der konfessionelle Graben:** Historische Einbettung des konfessionellen Grabens: Die Zeit vor 1848 / Die Spaltung «katholisch-konservativ» – «radikal-liberal» im neuen Bundesstaat (1848–1919) / Politische Integration der Katholisch-Konservativen und Abflauen der konfessionellen Polarisierung (1920 – 1969) / Der konfessionelle Graben verschwindet und der konservative Pol wird überkonfessionell besetzt (1970 – 2012)

**3 Die sprachregionalen Gräben:** Historische Einbettung der Sprachfrage: Die Zeit vor 1848 / Von der föderalistischen Opposition der Romandie zur allgemeinen sprachkulturellen Entfremdung (1848 – 1919) / Zwischenkriegszeit, äussere Bedrohung und nationaler Schulterschluss (1920 – 1945) / Die Linke erstarkt in der Romandie und wird in der Deutschschweiz durch den Antikommunismus geschwächt (1946 – 1969) / Neue Themen polarisieren zwischen den drei Sprachregionen (1970 – 2012)

**4 Der Stadt – Land-Graben (1981 – 2012) – eine kurze Übersicht**

## Der Autor

**Dr. phil. Werner Seitz** studierte Philosophie, Schweizer Geschichte und Staatsrecht und promovierte zum Thema politische Kultur. Im Bundesamt für Statistik leitet er die Sektion «Politik, Kultur, Medien». Er verfasste eine Reihe von Analysen über die eidgenössischen Volksabstimmungen und Wahlen sowie über die politische Kultur. Mit Matthias Baer veröffentlichte er im Rüegger Verlag «Die Grünen in der Schweiz. Ihre Politik, ihre Geschichte, ihre Basis» (2008).